

# ***Städtische Zukunftsbilder: Handlungslinien und Partizipationsstrategien in einer komplexen Welt***

KOMPLEX 2024, Heilbronn, 01.März 2024

***Vortragende: Dr. Verena Schmid***



# Das Projekt Lokale Klimagovernance

Im Bereich der Klimapolitik ist es entscheidend **alle Akteure der Stadtgesellschaft** zu involvieren, um Klimaschutz umzusetzen

Soziale und politische Klima- und Umweltbewegungen hat dazu geführt, dass innovative Governance-Formen auf lokaler Ebene erforderlich werden



Mit unserem Projekt untersuchen wir die Entwicklung von neuen Ansätzen lokaler Klimagovernance auf lokaler Ebene

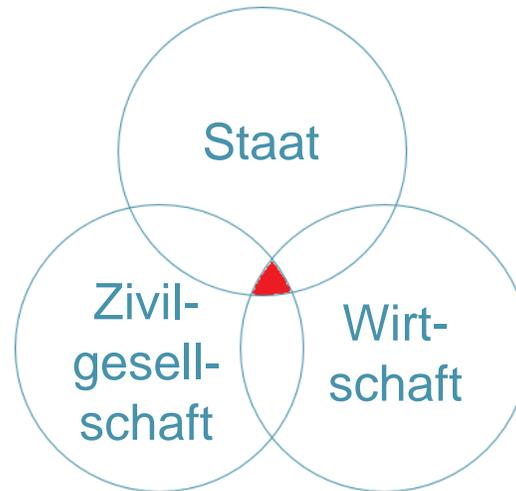


Forschungsfrage: Inwieweit haben sich im Bereich der Klimapolitik neue Handlungsformen, Maßnahmen und Regulative entwickelt, die unter dem Begriff der interaktiven Governance zusammengefasst werden können?

# Interaktive Governance

Verschiedene Konzepte wie "collaborative," "intersectoral," and "interactive" governance beschreiben neue Formen des Regierens

Diese Konzepte konzentrieren sich auf die Einbeziehung von



in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse

**Interaktive Governance** betont die Interaktion und gegenseitige Beeinflussung der Akteure im Gegensatz zu zentralisierten Ansätzen

- Stärkere Einbeziehung von Betroffenen und Interessierten
- Bürger:innen als Koproduzenten für persönliche Dienstleistungen
- Gemeinsame Suche nach situationsspezifischen Varianten & Konzepten

# Methode

## Sieben große Städte in Baden-Württemberg



16 Leitfadengestützte Interviews mit Expert:innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft



Internetrecherche zu lokalen Entwicklungen und Geschehnissen



Fokus der Präsentation:  
→ Lokale Formen der Interaktion und Kooperation

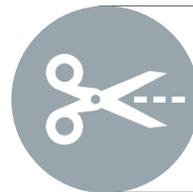
# Neue Entwicklungen



**Klimaschutzpläne** haben in den Kommunen an Bedeutung gewonnen



Entscheidender **Einfluss von Politik** auf Verwaltungshandeln



Klimaschutz als zunehmendes **Querschnittsthema** in der Verwaltung

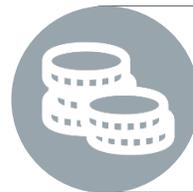
# Neue Entwicklungen



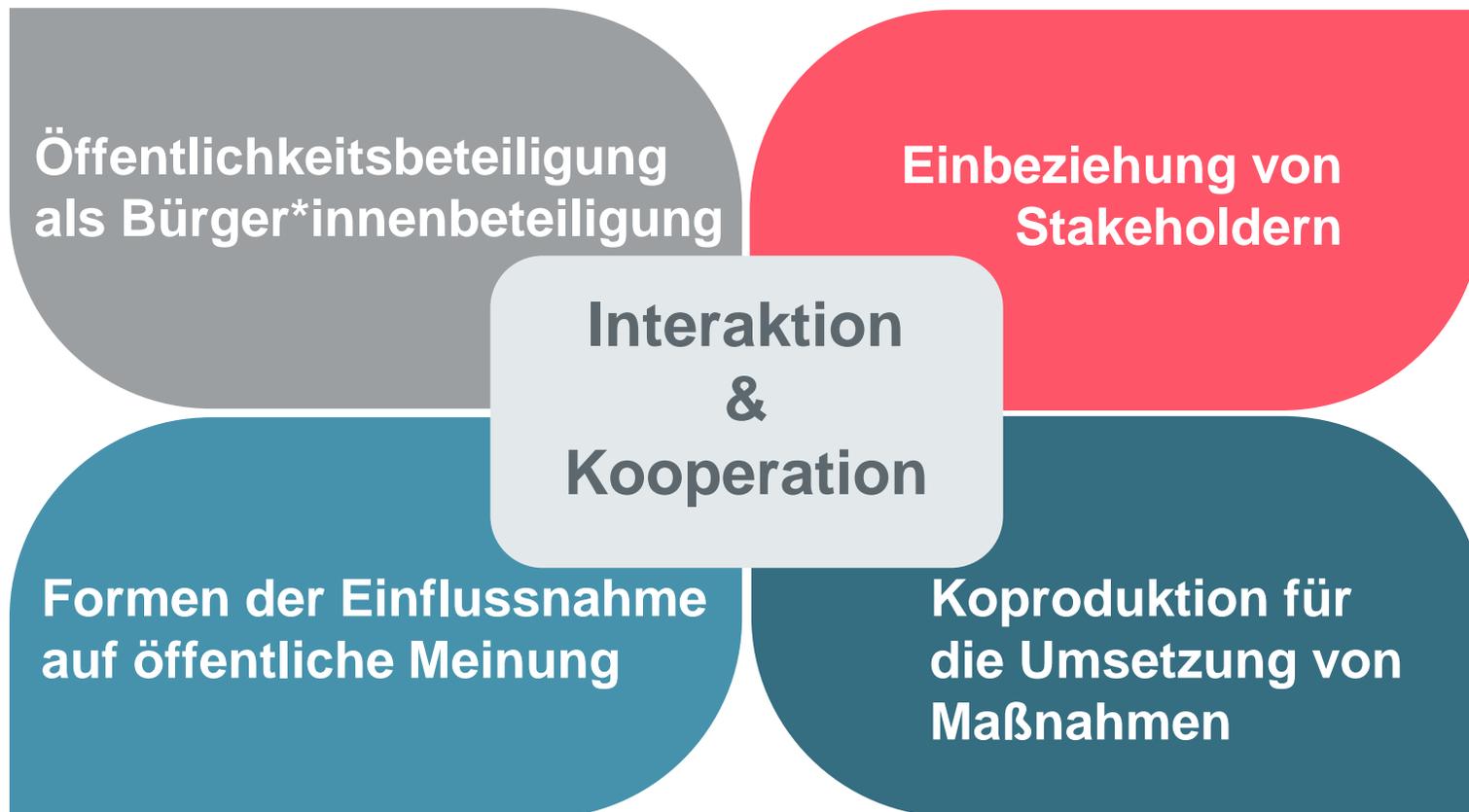
**Zivilgesellschaft** beeinflusst die öffentliche Meinung und beteiligt sich an Ausschüssen & Projekten



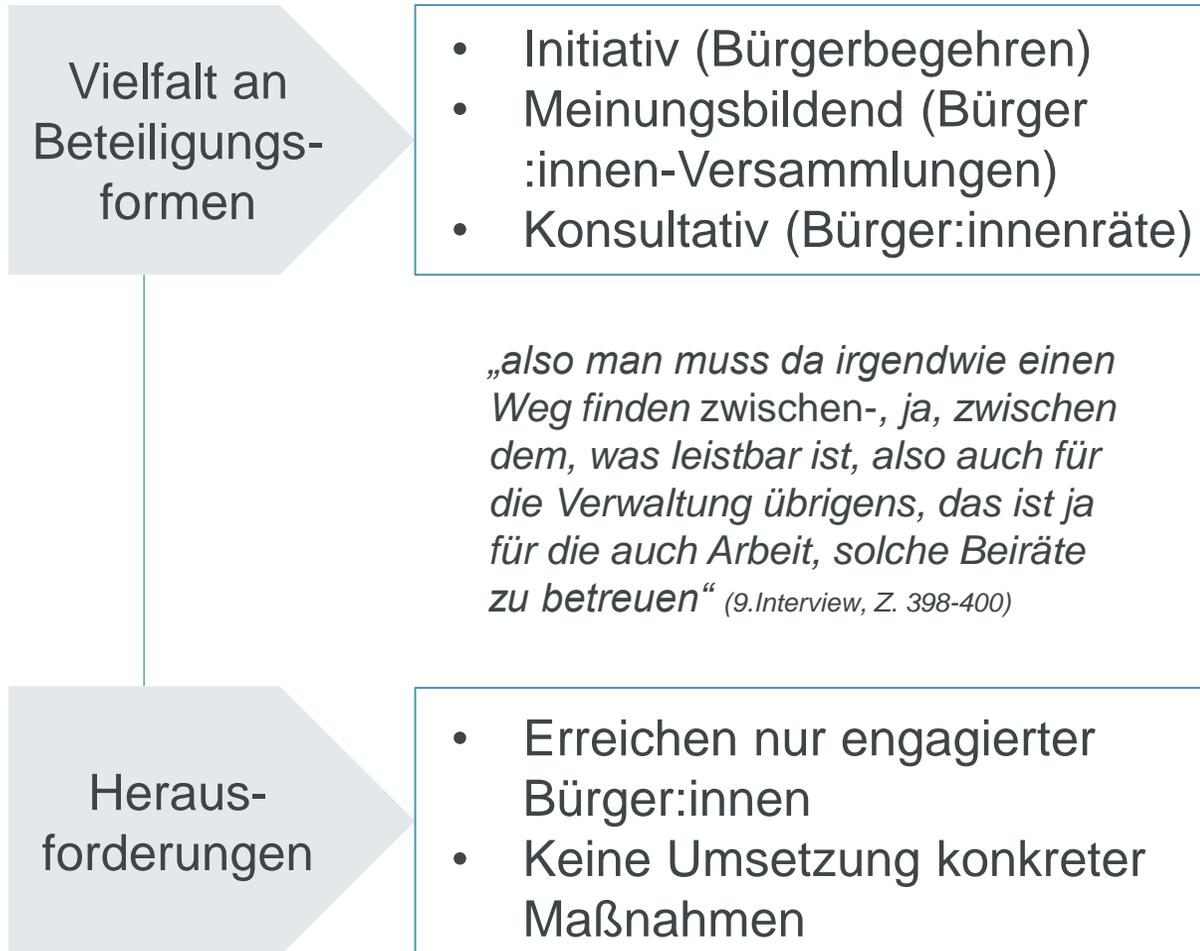
**Kommunale Unternehmen** betreuen wichtige Aktionsfelder für Klimawandel



**Wirtschaft** als CO2 Produzent und Partner mit Technologie und Expertise



# Öffentlichkeitsbeteiligung als Bürger:innenbeteiligung



*„wobei man sagen muss, also dass auch beide Seiten noch ihre Rollen immer lernen müssen. [...] Also früher war es ja wirklich so, dass der Arbeitskreis am Mittwoch was beschließt, und die [Ehrenamtlichen] erwarten, dass dann am Donnerstag der Gemeinderat beschließt und am nächsten Montag dann die Bagger da anrollen, so ungefähr. Das war schon teilweise diese Erwartungshaltung, da. Aber ich denke, da hat sich schon-, das ist schon wirklich auch eine neue-, doch eine neue Kultur eigentlich entstanden.“ (9.Interview Z.237-244)*

# Einbeziehung von Stakeholdern

„Wo dann wirklich konkret an Fragestellungen und Lösungsoptionen gearbeitet wurde mit Vertretern der Stadtgesellschaft. Und das ist das, was effektiv ist.“ (7. Interview, Z.335-336)



„Also es gab seitens-, bei der letzten Erstellung des [Klimaschutzplans] gab es seitens der Unternehmen, die damals miteinbezogen wurden, schon positive Rückmeldungen im Zuge ‚Wir wollen zusammenarbeiten und wir wollen mithelfen, das Ziel zu erreichen‘“ (10. Interview, Z.386-389)

# Koproduktion für die Umsetzung von Maßnahmen

Die Koproduktion umfasst die gemeinsame Förderung und Investition in Maßnahmen und Projekte, mit Initiative durch:

- Bürger:innen,
- Politik,
- Verwaltung



Verschiedene Beratungs- und Informationsdienste, um energie-sparendes Verhalten und die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern

- Broschüren,
- Informationsveranstaltungen,
- persönliche Beratung.

**Energieagenturen** spielen eine entscheidende Rolle bei der Beratung und der Gewährung von Zuschüssen für

- einzelne Haushalte
- kommunale Initiativen
- lokale Betriebe und Unternehmen

# Formen der Einflussnahme auf öffentliche Meinung



Leitbilder und Erzählungen zur Zukunft der Stadt



*Und dadurch, dass man da jetzt so eine riesige Diskussion mit den Bürger\*Innen geführt hat, wo vieles schlecht gelaufen ist, wo viele Falschinformationen auch gestreut wurden, schafft man es am Ende nicht. (8.Interview, Z.230-232)*

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

**Dr. Verena Schmid**

Intersectoral School of  
Governance BW

[Verena.schmid@cas.dhbw.de](mailto:Verena.schmid@cas.dhbw.de)



# Literatur

**Ansell, C.; Gash, A.** (2007): Collaborative Governance in Theory and Practice. In: Journal of Public Administration Research and Theory 18 (4), S. 543–571.

**Deutsches Institut für Urbanistik** (Hg.) 2018: Klimaschutz in Kommunen. Praxisleitfaden. (hier Kap. A2 Kommunalen Klimaschutz durch Kooperation; Kap: 4 Öffentlichkeitsarbeit und Beratung im kommunalen Klimaschutz) <file:///C:/Users/Benutzer01/Downloads/DM18012906.pdf>

**Hofstad, H. a. o.** 2022: Designing and leading collaborative urban climate governance, in: Environmental Policy and Governance, Special Issue.  
[https://www.researchgate.net/publication/359509746\\_Designing\\_and\\_leading\\_collaborative\\_urban\\_climate\\_governance\\_Comparative\\_experiences\\_of\\_co-creation\\_from\\_Copenhagen\\_and\\_Oslo](https://www.researchgate.net/publication/359509746_Designing_and_leading_collaborative_urban_climate_governance_Comparative_experiences_of_co-creation_from_Copenhagen_and_Oslo)

**Mayntz, R.** 2010: Governance im modernen Staat, in Benz, A. / Dose, N. (H.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: Springer, S.37-48

**Roß, P. St.** 2018: Governance, in: Grunwald, K. / Langer, A. (Hg.) Sozialwirtschaft. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: Nomos Verlag, S.726-738

**Torfin, J./ Peters, G. G./ Pierre, J./ Soerensen, E.** 2019: Interactive governance: Advancing the paradigm. Oxford University Press